



Straßenbenennungen zu Ehren des Landesherrn

(gk). Bei Straßennamen fragt man sich manchmal, was sie zu bedeuten haben oder warum man ganz banal Vornamen, wie hier für die Theodorstraße, gewählt hat. Doch in unserem Fall hatten sich die Ronsdorfer Stadtväter schon etwas dabei gedacht, als sie 1877 für das nördlich der reformierten Kirche liegende Straßenkreuz die Namen Kurfürstenstraße – Karlstraße (heute Gärtnerstraße) und Theodorstraße wählten. Liest man die Namen im Zusammenhang, so wird die Wahl sofort deutlich: Es sollte eine Ehrung für den Landesfürsten Kurfürst Karl Theodor sein, der 1745 Ronsdorf die Stadtrechte verliehen hatte und 1747, 130 Jahre vor der Straßenbenennung, mit seiner Ehefrau, Fürstin Maria Elisabeth „Augusta die junge Stadt Ronsdorf besuchte. Und auch die Wahl gerade dieses Straßenkreuzes in unmittelbarer Nähe der reformierten Kirche war bewusst getroffen worden, denn hier im Bet- und Schulhaus, dem Vorgänger der heutigen Kirche und einzigen Saal Ronsdorfs, fand eine Festversammlung mit einem feierlicher Gottesdienst statt. Danach ging es in einem großen Festzug die Kurfürstenstraße hinauf zum Scheibefeld, dem Schießplatz des Schützenvereins, das unterhalb der Wolfskühle lag. Dort feierte man mit dem Fürstenpaar das erste Ronsdorfer Schützenfest. Diese Ereignisse waren Anlass zur Benennung der Straßen, um so die Erinnerung an die guten Kontakte Ronsdorfs zu seinem Landesfürsten wach zu halten. Leider ist der Zusammenhang der Straßenbenennungen heute nicht mehr zu erkennen, Als es 1929 zur Zusammenführung verschiedener Städte und Gemeinden zur Großstadt Wuppertal kam, gab es manche Straßenbezeichnungen mehrfach, was Umbenennungen notwendig machte. So wurde aus der Karlstraße in Ronsdorf die Gärtnerstraße, was bei der Lage der weltbekannten Gärtnerei Arends an dieser Straße durchaus berechtigt war. womit aber der historische Zusammenhang der drei Straßennamen verloren ging.